

Abraham: Mala Gallina, Malum Ovum, Das ist: Wie die Alten sungen, so zwitzern die Jungen: Im Zwayten Centi-Folio Hundert Ausbündiger Närrinnen Gleichfalls in Folio, Nach voriger Alapatrit-Pasteten-Art, So vieler Narren Generis Masculini, Anjetzo auch Mit artigen Confecturen, Einer gleichen Anzahl Närrinnen Generis Foeminini, Zum Nach-Tisch, Allen Ehr- und Klugheit-liebenden Frauenzimmer zur lustigen Zeit-Vertreib und wohlgemeinten Warnung In Hundert schönen Kupffern moralisch vorgestellt

Wien, 1713

Seite 47

Betrogene Närrin.

47

ich glaube nicht/ daß mir diese Thränen einen so harten Hertzens Stoß werden geben können/ daß es mir mit der Zeit an der Gesundheit fehlen sollte.

Recht und wohl geredt so wohl der Avicenna, als Albertus Magnus, in den Büchern de Animalibus, da sie die Weiber falsch und betrogen nennen/ und daß sie mehr als die Männer zum Betrügen geneigt seynd: Ingeniosa sunt mulieris ad inveniendum fraudes, spricht Euripides: Die Weiber seynd sehr listig in Erfindung der Betrügereyen/ sie haben Augen/ als wie ein Luchs/ und wann sie wollen/ stellen sie sich/ als ob sie blind wären/ und sehen gar nichts/ diese Art Wildpret hat schon viel betrogen.

Adam! Was bedeutet der Schweiß auf dem Angesicht? Die Hacken in den Händen? Der Schaaff-Belz auff dem Leib? Der Hunger im Magen? die Thränen in den Augen? Ach das! Weib/ spricht er: hat mich betrogen: Eva! Eva!

Starcker Samson! vorhero habe ich dich gekennet/ daß du ein starcker Rieß bist gewesen/ jetzt sehe ich wohl/ du bist zerrissen; Vorhero bist du deinen Feinden ein Spieß in den Augen gewest/ anjetzo seynd dir die Augen ausgestochen; Vorhero hast du mit einer Esels-Kinnbacken tausend Philistæer erschlagen/ anjetzo schlagen die Philistaischen Esels-Köpfe deine Backen selbst mit manchen Backenstreich; Vorhero hast du grosse steinene Säulen getragen/ anjetzo bist du an ein Säulen gebunden; Wie kommt dieses? Ach! das Weib/ spricht er/ hat mich betrogen; Dalila! Dalila!

David! Du bist ein lauterer Glücks Kind gewest/ du hast die Bähren erschlagen/ die Haut darvon getragen/ hast ein Zoppen daraus gemacht; Du hast den Goliath überwunden die Archen des Herrn wieder glücklich zuruck gebracht/ wo zeigst du dann ein so finsternes Gesicht? Ach! das Weib/ spricht er/ hat mich betrogen: Bersäbea! Bersäbea!

Salomon! Du bist gewesen der beste Theologus, der beste Philosophus, der beste Jurist, der beste Medicus, jetzt aber bist du ganz